



Beteiligungsbericht der Stadt Ludwigslust für das Jahr 2019

Institut für Public Management
(IPM)
am Institut für Prozessoptimierung
und
Informationstechnologien GmbH

Inhalt

1.	Zusammenfassung.....	3
2.	Beteiligungsübersicht	4
3.	Einzeldarstellung der Unternehmen mit beherrschtem Einfluss	5
3.1.	VEWOBA.....	5
3.2.	Stadtentwicklungsgesellschaft Ludwigslust (StEL)	9
3.3.	Stadtwerke Ludwigslust-Grabow GmbH.....	13
4.	Abbildungsverzeichnis	18
5.	Glossar.....	19

1. Zusammenfassung

Jede Gemeinde in Mecklenburg-Vorpommern ist entsprechend des §73 (3) der Kommunalverfassung - KV MV dazu verpflichtet einen Bericht über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen zu erstellen.

Die Inhalte des Beteiligungsberichts werden im § 73 (3) wie folgt definiert: „Der Bericht hat insbesondere Angaben über

1. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
2. die Beteiligungsverhältnisse,
3. die wirtschaftliche Lage und Entwicklung,
4. die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie
5. die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft zu enthalten.“

Die Beteiligungen der Stadt Ludwigslust erfüllen satzungsgemäß den **öffentlichen Zweck**. Dieser wird in der Einzeldarstellung der Unternehmen separat dargestellt.

Die Stadt Ludwigslust verfügt insgesamt über die folgenden drei Beteiligungen im Sinne des §73 (3) KV-MV:

1. VEWoba GmbH
 - a. Stadtentwicklungsgesellschaft Ludwigslust mbH (StEL)
2. Stadtwerke Ludwigslust-Grabow GmbH

Die **Beteiligungsverhältnisse** sind unter 2. detailliert dargestellt.

Die **wirtschaftliche Lage** der Unternehmen wird im Wesentlichen als **stabil** angesehen. Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Unternehmen wird von allen Unternehmen als **positiv** angesehen.

Von der Stadt wurde **kein Kapital zugeführt**. Gleichzeitig wurde **Kapital** in Höhe von 600.000,- € von der Stadt **entnommen**, sodass die Beteiligungen in Summe die Haushalts- und Finanzwirtschaft der Stadt mit 600.000,- € entlasten.¹

Die Zusammensetzungen der Organe der Beteiligungen sind in der Einzeldarstellung der Unternehmen separat dargestellt. Im Folgenden sind die Rahmendaten der Beteiligungsunternehmen im Vergleich zu der Gemeinde dargestellt²:

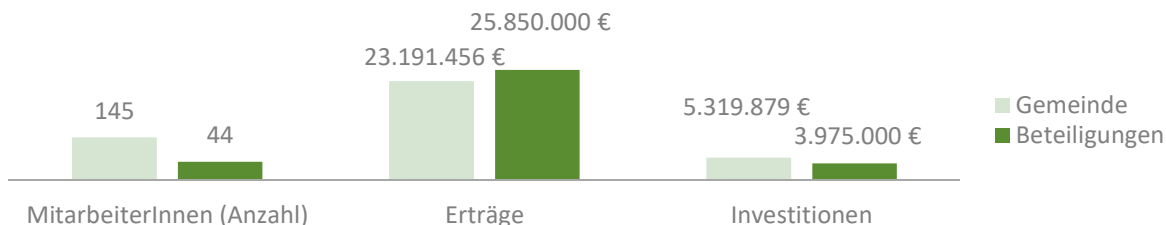


Abbildung 1: Rahmendaten der Beteiligungsunternehmen im Vergleich zur Gemeinde

¹ Sämtliche Kapitalzuführungen und -entnahmen erfolgten in Form von Umlaufvermögen. Deshalb sind die Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft identisch.

² In der Grafik werden lediglich die Beteiligungsunternehmen mit beherrschtem Einfluss der Gemeinde dargestellt.

2. Beteiligungsübersicht

Im Folgenden sind die Beteiligungsverhältnisse der Stadt Ludwigslust an privaten Unternehmen mit dargestellt:

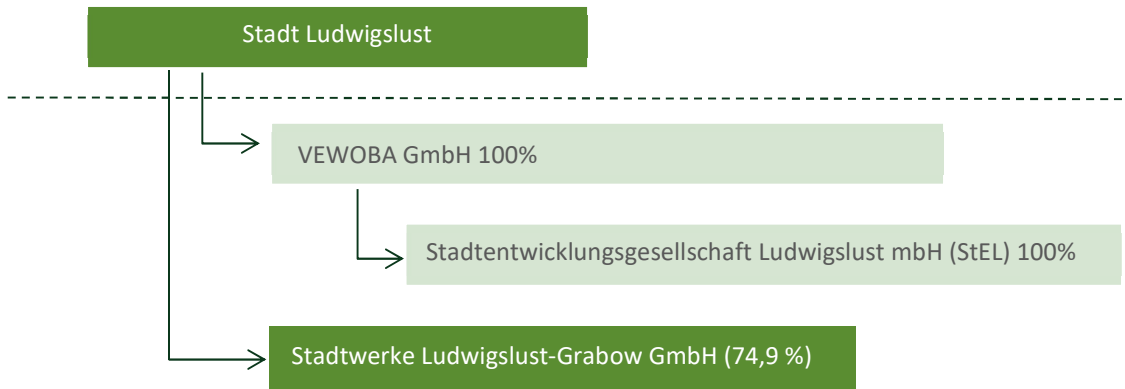


Abbildung 2: Grafische Darstellung der Beteiligungsbeziehungen

In der folgenden Grafik sind die Beteiligungsanteile der Gemeinde dargestellt:

Unternehmen	Stammkapital/ gez. Kapital	Unternehmensanteile der Gemeinde	Saldo Kapital- entnahme/- zuführung
VEWoba GmbH	675.000 €	100%	100.000 €
Stadtentwicklungsgesellschaft Ludwigslust mbH (StEL)	155.000 €	100% über VEWoba	- €
Stadtwerke Ludwigslust-Grabow GmbH	3.000.000 €	74,9% (entspricht 2.247.000)	750.000 € davon 500.000 € durch die Stadt Lwl.

Abbildung 3: Stammkapital, Gemeindeanteile und Kapitalentnahmen/-zuführungen

Über den Berichtskreis hinaus ist die Gemeinde Mitglied in den Zweckverbänden Abwasserzweckverband Fahlenkamp, ZKWAL Glaisin u. Kummer (Wasser u. Abwasser), eGo-MV (Zweckverband elektronische Verwaltung in M-V), Wasser- und Bodenverband - Untere Elde und dem KSM - Kommunalservice MV (AöR). Der Kommunale Anteilseignerverband der WEMAG vertritt die Interessen der Stadt gegenüber der WEMAG.

3. Einzeldarstellung der Unternehmen mit beherrschtem Einfluss

3.1. VEWOBA

**Adresse**

Schlachthofweg 3
19288 Ludwigslust

E-Mail

info@vewoba.de

Gründungsjahr

1991

Rechtsform

GmbH

Stammkapital

675 T€

Gesellschafter

Stadt Ludwigslust 100 %

Organe

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Lutzke

Aufsichtsrat

Herr Reiner Altenburg, Vorsitzender
Herr Jürgen Henning, Stellvertreter
Herr Christian Engel,
Frau Regina Prey,
Herr Volker Leder,
Herr Heiko Böhringer

Abschlussprüfer

Domus AG

Beteiligungen

Stadtentwicklungsgesellschaft
Ludwigslust (StEL) – 100%

**Unternehmensgegenstand/
öffentlicher Zweck**

Der im Gesellschaftervertrag des Unternehmens festgeschriebene Unternehmenszweck ist „vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnraumversorgung breiter Schichten der Bevölkerung zu gewährleisten“.

„Dabei ist der Wohnungsneubau als auch der Kauf von Immobilien ein wichtiger Bestandteil des Engagements des Unternehmens und für das strategische Portfoliomanagement von zentraler Bedeutung.“ Im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie der VEWOBA „stehen die Haushalte, die bezahlbaren Wohnraum zur Anmietung auf Grund ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse benötigen.“ Das Ziel des Unternehmens „ist und bleibt sozial verträgliche Wohnkosten zu erhalten, um einen funktionierenden Wohnungsmarkt in Ludwigslust zu sichern“.

Branchenentwicklung

Trotz der eher schwachen Wirtschaftsentwicklung nahm die Arbeitslosigkeit im Land auch 2019 weiter ab. Im Mittel des Jahres lag das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamts (Destatis) um 0,6 % höher als im Vorjahr. Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland sank 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 73.000 auf 2,27 Millionen. Das entspricht einer Arbeitslosenquote von 5 %. Bezogen auf die Bevölkerung der Stadt Ludwigslust ergab sich 2019 ein Bevölkerungsrückgang von 283 EinwohnerInnen gegenüber dem Vorjahr, was sich jedoch in der Vermietung von Wohn- und Gewerberaum nicht niedergeschlagen hat.

Die nachfolgende Grafik verdeutlicht die Bevölkerungsentwicklung der Residenzstadt:

Wirtschaftliche Lage der VEWOBA

Trotz der beschriebenen Entwicklung ist die Leerstandsquote gesunken. Dieses resultiert aus dem Abgang der Suhrlandtstr. 1-7 durch Rückbau bei gleichzeitigem Anstieg der Leerstände im Objekt Parkstr. 1-9 in Vorbereitung des Rückbaus in 2021. Im Jahr 2019 standen 175 Kündigungen im Vergleich 186 Neuverträge gegenüber (+ 9). Somit sank die Fluktuation im Vergleich zum Vorjahr (208 Kündigungen zu 187 Neuverträgen).

Mietentwicklung

Die Sollmieten für Wohnungen betrugen in 2019 4.758 T€ und stiegen somit um 1 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Die Nichterreichung der geplanten Erträge im Wirtschaftsplan (4.809 T€) resultiere im Wesentlichen aus der Vollausswirkung der Abrissmaßnahme Suhrlandtstr. 1-7.

Ein Ziel der VEWOBA ist die Bereitstellung von sozialem Wohnraum. Somit ist die Konstanz der Mietpreise ein wichtiges Unternehmensziel. Die Mieten stiegen im Vergleich zum Vorjahr minimal von durchschnittlich 4,81 €/qm auf 4,86 €/qm, was einer Steigerung von < 1,0% entspricht. Die Betriebskosten, einschließlich der Kosten für Heizung und Warmwasser stiegen von 1,78 € im Vorjahr auf 1,81 € je Quadratmeter Wohn-/Gewerbefläche je Monat (< 1%), so dass die Warmmiete durchschnittlich von 6,59 €/qm auf 6,67 €/qm stieg.

Bevölkerungsentwicklung der Stadt Ludwigslust

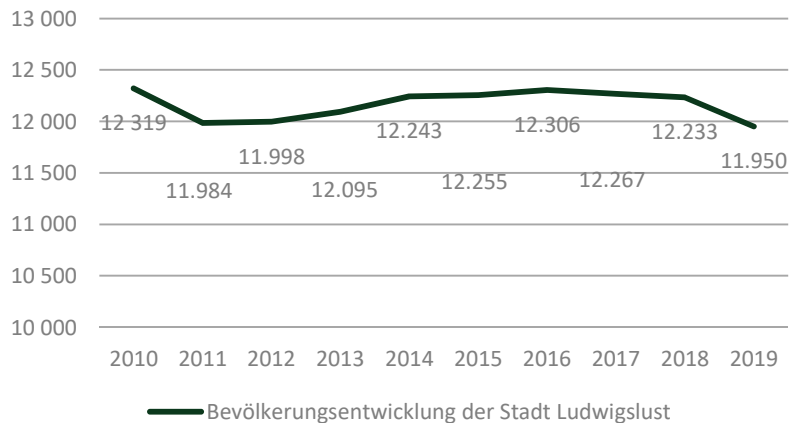


Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Ludwigslust

	Ø Bestand 2019	Ø Bestand 2018
	Anzahl der Einheiten	Anzahl der Einheiten
Wohnungen	1.464	1.502
Gewerbereinheiten	9	8
Garagen	63	62
Stellplätze/Carport	321	321
Summe	1.857	1.893

Abbildung 5: Wohnungsbestand der VEWOBA

Anzahl Wohnungen	Ø Bestand 2019	Ø Bestand 2018	Ø Bestand 2017
eigener Bestand, vermietbar	1.461	1.502	1.501
entspricht	100,0%	100,0%	100,0%
davon saniert	1.275	1.273	1.273
entspricht	87,3%	84,8%	84,8%
davon teilsaniert	158	198	198
entspricht	10,8%	13,2%	13,2%
Kernbestand unsaniert	31	31	30
entspricht	2,1%	2,1%	2,0%
Kennzahlen	2019	2018	2017
Kündigungen (WE)	146	208	175
Neuverträge (WE)	131	187	186
Fluktuationsquote	10,0%	13,9%	11,7%
Leerstandsquote	7,9%	8,6%	7,0%

Abbildung 6: Leistungskennzahlen der VEWOBA

a. Bilanzielle Lage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.057 T€ verringert. Die Veränderungen auf der Aktivseite resultieren im Wesentlichen aus der Abnahme des Anlagevermögens in Höhe von insgesamt 1.112 T€. Diese wiederum ergibt sich vor allem aus Zugängen bei den Bauvorbereitungskosten und Anlagen im Bau mit 329 T€ und Abschreibungen in Höhe von 1.462 T€.

b. Betriebsergebnis

Die Analyse des Plan –Ist – Vergleichs 2019 ergibt einen höheren Jahresüberschuss als geplant und stieg von 1.008 T€ im Jahr 2018 auf 1.153 T€ im Jahr 2019. Dieser Umstand wird von der VEWOBA „im Wesentlichen durch die Aufhebung der Umlage von Straßenausbaubeiträgen und somit geringeren Instandhaltungskosten (...) und einer höheren Gewinnabführung durch das Tochterunternehmen StEL“ erklärt.

Die Umsatzerlöse bilden Mieterlöse der vermieteten Immobilien.

Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen sind hauptsächlich Kosten für die Instandhaltung und Instandsetzung des Immobilienbestandes (ohne Anschlussbeiträge). Diese beliefen sich 2019 auf 1.251 T€ und sanken im Vergleich zum Vorjahr um 109 T€. Die durchschnittlichen Instandhaltungsaufwendungen, bezogen auf die Wohn- und Nutzfläche des Unternehmens, betrugen somit 14,13 €/qm.

BILANZ	31.12.2019		31.12.2018		2019 - 18
	EUR	in %	EUR	in %	EUR
Anlagevermögen	43.929.527	88,0	45.041.327	88,3	-1.111.799
Umlaufvermögen	5.997.314	12,0	5.941.649	11,7	55.665
davon liquide Mittel	3.862.799	7,7	3.848.183	7,5	14.616
Rechnungsabgrenzung	1.309	0,0	2.475	0,0	-1.166,70
Aktiva	49.928.151	100	50.985.452	100	-1.057.301
Eigenkapital	28.412.838	56,9	27.359.408	53,7	1.053.429
davon Jahresergebnis	1.153.429	2,3	1.008.664	2,0	144.766
Sonderposten	635.067	1,3	653.087	1,3	-18.020,40
Rückstellungen	113.813	0,2	259.140	0,5	-145.327
Verbindlichkeiten	19.644.692	39,3	21.604.225	42,4	-1.959.533
davon Kreditverbindlichkeiten	17.026.593	34,1	19.003.528	37,3	-1.976.934
passive latente Steuern	1.121.741	2,2	1.109.590	2,2	12.150,00
Passiva	49.928.151	100%	50.985.452	100%	-1.057.301

Gewinn- und Verlustrechnung		2019	2018
1. Umsatzerlöse		6.907.817	6.892.360
2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		8.524	14.253
3. Sonstige betriebliche Erträge		88.394	65.605
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		3.075.485	3.165.500
5. Personalaufwand		92.474	90.062
a) Löhne und Gehälter		68.730	67.020
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		23.744	23.042
davon für Altersversorgung		13.569	13.450
6. Abschreibungen		1.461.370	1.419.460
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		542.071	546.113
8. Erträge aus Gewinnabführung		107.335	73.563
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		194	1.093
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		413.104	464.958
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		235.415	214.928
12. Ergebnis nach Steuern		1.292.344	1.145.852
13. Sonstige Steuern		138.915	137.188
14. Jahresüberschuss		1.153.429	1.008.664

Abbildung 7: Bilanz und GuV der VEWOBA

c. Finanz- und Bilanzkennzahlen

Da sich die Gewinne aus der GuV erhöhten und die Investitionen in Summe geringer ausfielen als die Abschreibungen auf das Anlagevermögen des Unternehmens, verringerte sich die Bilanzsumme. Dieses führte zu einer Erhöhung der **Eigenkapitalquote I** im Vergleich zum Vorjahr um 3,3 Prozentpunkte.

Auf Grund des geringeren Anlagevermögens verringerte sich die **Anlagenintensität** um 0,3 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr.

In Anbetracht der Kennzahlen wird deutlich, dass das **Jahresergebnis** sich im Vergleich zu Vorjahr abermals verbessert hat. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Gewinn stieg im Vergleich zum Vorjahr um 144 T€.

Sowohl Gewinn als auch Eigenkapital stiegen im Jahr 2019. Da die Gewinne weniger stark anstiegen als das Eigenkapital, sank die **Rentabilität** im Vergleich zum Vorjahr von 8,2 % auf 7,4 %.

Kennzahl ³	2019	2018
Eigenkapitalquote I	58,2 %	54,9 %
Anlagenintensität	88,0 %	88,3 %
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0

Kennzahl	2019	2018
Jahresergebnis	1.153.429 €	1.008.664 €
Rentabilität	4,1 %	3,7 %
Anlagedeckungsgrad I	64,7 %	60,7 %
Zinsaufwandsquote	7,4 %	8,2 %
Cashflow	2.773.839 €	2.108.355 €

Abbildung 8: Finanz- und Bilanzkennzahlen der VEWOBA

Der **Anlagedeckungsgrad I** drückt aus, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital finanziert ist. Aus der Kennzahl wird ersichtlich, dass fast zwei Drittel des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt ist. Auch ist erkennbar, dass die **Zinsaufwandsquote** (anteilige Zinsbelastung an den Gesamtaufwendungen) leicht gesunken ist.

Ferner wurde der **Cashflow**, also der rechnerische Zahlungsmittelüberschuss bzw. -fehlbetrag ermittelt. Er stellt den theoretischen Zu- bzw. Abfluss liquider Mittel dar. Durch den weiterhin positiven Cashflow ist ersichtlich, dass dem Unternehmen rechnerisch mehr finanzielle Mittel zu- als abfließen.

d. Zukünftige Unternehmensentwicklung

Im Folgenden wird aus dem Lagebericht des Jahresabschlusses des Unternehmens zitiert:

„Auf der Basis unserer Wirtschafts- und Finanzplanung ist zu erwarten, dass die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsprechend mit Jahresüberschüssen fortgeführt werden kann. Durch die Mittelzuflüsse werden neben der planmäßigen Tilgung von Fremdmitteln weitere, bereits über einen Zeitraum von fünf Jahren, geplante Investitionen sichergestellt.“

Auf der Grundlage der Jahresplanung rechnet das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von ca. 1.141,8 T€. Dieser vor der Corona-Krise geplante Jahresüberschuss kann sich aufgrund der nicht vorhersehbaren wirtschaftlichen Auswirkungen und deren Tragweite im Geschäftsjahr 2020 noch verändern.“

Leistungs- und Finanzbeziehungen zu anderen Tochterunternehmen der Stadt und der Stadt

Es existierten in 2019 Kapitalentnahmen in Höhe von 100 T€. Darüber hinaus existierten keine relevanten gewährten Sicherheiten und Gewährleistungen, oder sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Stadt unmittelbar beziehungsweise mittelbar auswirken können. Es bestehen geschäftliche Beziehungen zu den Stadtwerken Ludwigslust-Grabow GmbH (für Versorgung der Immobilien).

Die VEWOBA hat sowohl die Unternehmensverwaltung (Anlagenbuchhaltung, Geschäftsbuchhaltung etc.) als auch die Immobilienverwaltung und –bewirtschaftung an das Tochterunternehmen „StEL“ übertragen.

³ Die Berechnung der Kennzahlen ist im Glossar dargestellt.

3.2. Stadtentwicklungsgesellschaft Ludwigslust (StEL)

	
Adresse	Schlachthofweg 3 19288 Ludwigslust
E-Mail	info@stel-ludwigslust.de
Gründungsjahr	1995
Rechtsform	GmbH
Stammkapital	155 TEUR
Gesellschafter	VEWOBA 100 %
Organe	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Geschäftsführung	Herr Lutzke
Aufsichtsrat	Die Aufgaben eines Aufsichtsrates werden durch den Aufsichtsrat der Muttergesellschaft wahrgenommen.
Abschlussprüfer	Domus AG
Beteiligungen	keine



Unternehmensgegenstand/ öffentlicher Zweck

Die Gesellschafterversammlung vom 31.01.2019 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen: (1) Gegenstand der Gesellschaft ist die Vorbereitung und Durchführung städtebaulicher Entwicklungsmaßnahmen. (2) Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin die planerische Vorbereitung, die Leitung, Organisation, Koordination sowie die Durchführung von Altlastensanierung und Konversionsaufgaben im Gemeindegebiet der Stadt Ludwigslust. (3) Die Gesellschaft kann Aufgaben als Treuhänder übernehmen. (4) Die Gesellschaft kann Grundstücke erwerben, veräußern und belasten zum Zwecke der Beschaffung, Bereitstellung und Vermittlung für Aufgaben gem. Abs. 1 bis 3. (5) Die Gesellschaft kann Maßnahmen der Bodenordnung durchführen. (6) Die Gesellschaft kann andere Aufgaben übernehmen, wenn sie von der Stadt damit beauftragt wird,

insbesondere Bau und Bewirtschaftung städtischer Einrichtungen, wie z.B. Parkierungseinrichtungen und Erbringung von ingenieurtechnischen und Bauleistungen zu Erschließung von Bauland. Die Gesellschaft kann Bauträger für Dritte sein. (7) Die Gesellschaft kann die im Zusammenhang mit ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit notwendigen Finanzierungen selbst durchführen. Die Gesellschaft kann öffentliche Mittel (Fördermittel und Zuschüsse) empfangen. (8) Die Gesellschaft kann Telekommunikationsleistungen durchführen sowie die dazu notwendigen Einrichtungen und Netze errichten, erwerben und veräußern. (9) Die Gesellschaft kann die in den Absätzen 1-8 enthaltenen Aufgaben für Dritte übernehmen. (10) Die Gesellschaft kann wohnungswirtschaftliche Verwaltungsleistungen für Dritte erbringen. (11) Die Gesellschaft kann alle Geschäfte tätigen, die dem Gesellschaftszweck in irgendeiner Weise dienlich sind.

a. Branchenentwicklung

Die für die StEL relevanten Branchenentwicklungen sind detailliert im Teilabschnitt zur VEWOBA erläutert. Zusammengefasst erfolgte in Ludwigslust zwar ein geringer Bevölkerungsrückgang, was sich jedoch weder auf die Vermietungssituation der VEWOBA noch auf das Geschäft der StEL auswirkte.

b. Wirtschaftliche Lage der StEL

Die StEL übt die Tätigkeiten der Betreuung der Mietimmobilien der VEWOBA und privater Wohnungseigentümer aus und deckt das gesamte Spektrum der damit verbundenen Tätigkeiten wie (Betreuung der Mieter, Verwalterabrechnungen, Mahnwesen, Betriebskostenabrechnungen, Wohnungsabnahmen und –übergaben, Auftragserteilung und Betreuung von Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen ab. Das Geschäft wurde vor allem durch die Vertragsleistungen für die Betreuung und Bewirtschaftung von Immobilienbesitz Dritter sowie durch die Bereit- und Sicherstellung von Dienstleistungen im eigenen Kabelnetz, das sich ausschließlich im Immobilienbestand der VEWOBA befindet, geprägt. Diese Geschäftsfelder stellen nach wie vor die Schwerpunkte der unternehmerischen Tätigkeit dar und bestimmen maßgebend das Unternehmensergebnis. Es existiert ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der VEWOBA, der die Geschäftsgrund-

	Ø Bestand 2019	Ø Bestand 2018
	Anzahl der Einheiten	Anzahl der Einheiten
Wohnungen	1.946	2.000
Gewerbereinheiten	59	56
Garagen	63	62
Stellplätze/Carport	321	321
Summe	2.389	2.439

Abbildung 9: Leistungskennzahlen der StEL

	2019	2018
MitarbeiterInnen		
Angestellte	10	10
Technische Mitarbeiter	3	3
Geringfügig Beschäftigte	1	1
Auszubildende	1	-
Betreute Vermietungseinheiten pro Vollzeitbeschäftigte	200	206

Abbildung 10: MitarbeiterInnen der StEL

Zum 01.09.2019 hat ein Auszubildender seine Ausbildung in der StEL begonnen. Darüber hinaus endete ein Arbeitsverhältnis frist- und vertragsgerecht.

Bezogen auf die durchschnittlich verwalteten eigenen und fremden Wohnungs- und Gewerbeeinheiten, ohne Stellflächen und Garagen, ergibt sich je in Vollzeit beschäftigten Mitarbeiter ein zu bewirtschaftender Bestand von 200 Einheiten (Vorjahr 206).

c. Bilanzielle Lage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 65,2 T€ erhöht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung des Umlaufvermögens auf Grund des höheren Jahresergebnisses in 2019 und dem Anstieg des Rechnungsabgrenzungspostens.

d. Betriebsergebnis

Die Analyse des Plan-Ist-Vergleichs 2019 ergibt einen höheren Jahresüberschuss vor Gewinnabführung als geplant und stieg von 74 T€ im Jahr 2018 auf 107 T€ im Jahr 2019.

Der Jahresüberschuss wurde nach Angaben der StEL 2019, „wie im Vorjahr überwiegend aus den Sparten Kabelfernsehen und Betreuungstätigkeit für Dritte erwirtschaftet.“

Auch der Regiebetrieb, der bauphandwerkliche Dienstleistungen erbringt, erzielte in 2019 ein positives Betriebsergebnis.

In der Sparte Hausbewirtschaftung wurden im Jahr 2019 „weitere umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen“ im Mietobjekt Grabower Allee 8 durchgeführt.

Die größte Aufwandsposition bilden die Personalaufwendungen, die im Vergleich zum Vorjahr um 53 T€ gesunken sind.

BILANZ	31.12.2019		31.12.2018		2019 - 2018
	EUR	in %	EUR	in %	EUR
Anlagevermögen	198.580	27,9%	190.043	29,4%	8.537
Umlaufvermögen	492.738	69,3%	449.837	69,7%	42.901
davon liquide Mittel	423.603	59,6%	389.961	60,4%	33.643
Rechnungsabgrenzung	19.430	2,7%	5.631	0,9%	13.799
Aktiva	710.748	100%	645.511	100%	65.237
Eigenkapital	449.659	63,3%	449.659	69,7%	0
davon Jahresergebnis	0	0,0%	0	0,0%	0
Sonderposten	0	0,0%	0,00	0,0%	0,00
Rückstellungen	27.953	3,9%	27.959	4,3%	-6
Verbindlichkeiten	233.136	32,8%	167.892	26,0%	65.244
davon Kreditverbindlichkeiten	0	0,0%	0	0,0%	0
passive latente Steuern	0	0,0%	0,00	0,0%	0,00
Passiva	710.748	100%	645.511	100%	65.237

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2018
1. Umsatzerlöse	1.051.632	1.042.081
2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-310	2.174
3. Sonstige betriebliche Erträge	38.102	20.288
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	106.816	96.488
5. Personalaufwand	675.513	728.573
a) Löhne und Gehälter	561.080	603.387
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	114.433	125.186
davon für Altersversorgung	10.878	13.450
6. Abschreibungen	13.630	18.059
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	141.954	117.257
8. Erträge aus Gewinnabführung	0	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	199	132
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	117
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	41.600	28.070
12. Ergebnis nach Steuern	1.292.344	1.145.852
13. Sonstige Steuern	2.775	2.547
14. Aufwendungen aus Gewinnabführung	107.335	73.563
15. Jahresergebnis	0	0

Abbildung 11: Bilanz und GuV der StEL

c. Finanz- und Bilanzkennzahlen

Da die Gewinne aus der GuV an die VEWOBA abgeführt wurden, bleibt das Eigenkapital der StEL konstant. Da sich gleichzeitig die Bilanzsumme erhöhte, verringerte sich die **Eigenkapitalquote I** im Vergleich zum Vorjahr um 6,4 Prozentpunkte.

Auf Grund des geringeren Anlagevermögens verringerte sich die **Anlagenintensität** um 1,5 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr.

In Anbetracht der Kennzahlen wird deutlich, dass das **Jahresergebnis** vor Gewinnabführung sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert hat. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Gewinn stieg im Vergleich zum Vorjahr um 34 T€.

Sowohl Gewinn als auch Aufwand stiegen im Jahr 2019. Da die Gewinne anstiegen und das Eigenkapital konstant geblieben ist, stieg die **Rentabilität** im Vergleich zum Vorjahr von 16,4% auf 23,9%.

Der **Anlagendeckungsgrad I** drückt aus, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital finanziert ist. Aus der Kennzahl wird ersichtlich, dass das gesamte Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt ist.

Auch ist erkennbar, dass die **Personalaufwandsquote** (anteilige Personalaufwendungen an den Gesamtaufwendungen) leicht gesunken ist.

Ferner wurde der **Cashflow**, also der rechnerische Zahlungsmittelüberschuss bzw. -fehlbetrag ermittelt. Er stellt den theoretischen Zu- bzw. Abfluss liquider Mittel dar. Durch den im Vergleich zum Vorjahr geringeren Cashflow ist ersichtlich, dass dem Unternehmen rechnerisch mehr finanzielle Mittel zu- als abfließen.

d. Zukünftige Unternehmensentwicklung

Im Folgenden wird aus dem Lagebericht des Jahresabschlusses des Unternehmens zitiert:

„Für das kommende Geschäftsjahr 2020 und die folgenden Jahre erwartet das Unternehmen auf der Grundlage unserer fünfjährigen Wirtschafts- und Finanzplanung eine stabile Umsatzentwicklung und damit positive Jahresergebnisse.“

Einem Risiko aufgrund des erkennbaren Fachkräftemangels stellt sich das Unternehmen aktiv, indem es die Attraktivität des Arbeitsplatzes durch gute Arbeitsbedingungen stärkt und eigene Mitarbeiter gezielt aus- und weiterbildet und frühzeitig durch Neueinstellungen auf zu kalkulierende Personalveränderungen reagiert.“

Leistungs- und Finanzbeziehungen zu anderen Tochterunternehmen der Stadt und der Stadt

Es existierten in 2019 Kapitalentnahmen der VEWOBA in Höhe von 107 T€. Darüber hinaus existierten keine relevanten gewährten Sicherheiten und Gewährleistungen, oder sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Hauswirtschaft der Gemeinde unmittelbar beziehungsweise mittelbar auswirken können. Es bestehen geschäftliche Beziehungen zu den Stadtwerken Ludwigslust-Grabow GmbH (für Versorgung der Immobilien).

Die VEWOBA hat sowohl die Unternehmensverwaltung (Anlagenbuchhaltung, Geschäftsbuchhaltung etc.) als auch die Immobilienverwaltung und -bewirtschaftung an das Tochterunternehmen „StEL“ übertragen. Der Aufwand hierfür wird verrechnet und sank durch die Verringerung des Bestandes von rund 440 T€ in 2018 auf 430 T€ in 2019. Der Aufsichtsrat der VEWOBA ist zeitgleich auch der Aufsichtsrat der StEL.

Kennzahl	2019	2018
Eigenkapitalquote I	63,27%	69,66%
Anlagenintensität	27,94%	29,44%
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0 €	0 €
Kennzahl	2019	2018
Jahresergebnis (vor Gewinnabführung)	107.335 €	73.563 €
Rentabilität	23,87%	16,36%
Anlagendeckungsgrad I	226,44%	236,61%
Personalaufwandsquote	72,02%	75,85%
Cashflow	423.603 €	389.961 €

Abbildung 12: Finanz- und Bilanzkennzahlen der StEL

3.3. Stadtwerke Ludwigslust-Grabow GmbH

**Adresse**

Wasserturmweg 9
19288 Ludwigslust

E-Mail

info@stw-ludwigslust-grabow.de

Gründungsjahr

1992

Rechtsform

GmbH

Stammkapital

3.000 TEUR

Gesellschafter

Stadt Ludwigslust 74,9 %
Stadt Grabow 25,1 %

Organe

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Herr Bosecke

Aufsichtsrat

Helmut Schapper (Vorsitzender)
Friedrich-Wilhelm Schwenn
Torsten Sobanski
Reno Nerling
Siegfried Steinberg (stellv. Vorsitzender)
Wolfgang Möller
Andreas Uhlitzsch
Marita Wiese

Abschlussprüfer

PKF Wirtschaftsprüfung & Beratung

Beteiligungen

keine

**Unternehmensgegenstand/
öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Unternehmens ist nach dem Gesellschaftsvertrag die Versorgung mit elektrischer Energie, Erdgas, Wärme, und Wasser, die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen sowie die Vornahme dazugehöriger und ähnlicher Geschäfte, wie Geschäfts- und Betriebsführung für andere Unternehmen und Gemeinden, dazu gehört die Entsorgung von Abwasser, Bäderbetrieb, kommunale Dienstleistungen und die Straßenbeleuchtung.

Die Gesellschaft ist zu Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die unmittelbar der Erfüllung ihrer Aufgaben dienen. Sie kann sich zu diesem Zweck auch anderer Unternehmer bedienen. Das Unternehmen hat in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen mit Städten und Gemeinden Konzessions- und Wegenutzungsverträge geschlossen. In Ludwigslust für die Strom-,

Gas- und Wasserversorgung, in Grabow und Groß Laasch für die Gas- und Wasserversorgung sowie in Karstädt für die Gasversorgung.

Branchenentwicklung

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2019 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,6 % höher als im Vorjahr. Das Wachstum hat 2019 aber an Schwung verloren.

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland betrug im Jahr 2019 insgesamt 12.832 Petajoule (PJ) oder 437,8 Millionen Steinkohleeinheiten (Mio. t SKE); gegenüber dem Vorjahr nahm der Verbrauch damit um 2,1 % ab. Wichtigster Energieträger blieb in Deutschland 2019 das Mineralöl mit einem Anteil von 35,3 %. Es folgten Erdgas mit einem auf 24,9 % leicht gestiegenen Anteil (2018: 23,6 %) und erneuerbare Energien mit 14,8 %. 2018 waren es noch 13,8 % gewesen. (vgl. AGEB 2020 Seite 1)

c. Entwicklung der Stadtwerke Ludwigslust-Grabow GmbH

Ein Ziel der Unternehmensführung der Stadtwerke Ludwigslust-Grabow GmbH ist die Gesellschaft „so zu führen, dass der öffentliche Zweck, eine möglichst sichere, preisgünstige, verbraucherfreundliche, effiziente und umweltverträgliche leitungsgebundene Versorgung der Allgemeinheit mit Elektrizität, Gas Wasser, und Wärme erfüllt wird.“

Der Vergleich zum bundesweiten Durchschnitt der Energieträger zeigt, dass die Stadtwerke Ludwigslust-Grabow GmbH deutlich mehr Energie aus fossilen Energieträgern erzeugen als der Bundesdurchschnitt (Stand 2017).

Bezogen auf die Verbraucherpreise liegen die Stadtwerke Ludwigslust-Grabow GmbH im Vergleich mit anderen Anbietern beim Strom 12,5% über dem günstigsten und 24,4% unter dem teuersten Stromanbieter. Der Vergleich zu anderen Gasanbietern zeigt, dass die Stadtwerke Ludwigslust-Grabow GmbH 26,6 % über dem günstigsten und 22,8% unter dem teuersten Anbieter liegt (Quelle check24.de, Vergleich eines 4-Personenhaushalts, bzw. 100 Quadratmeter Wohnfläche, jeweils ohne Einberechnung etwaiger Wechselboni).

Der Stellenplan der Stadtwerke wies im Jahr 2019 in Summe 27 MitarbeiterInnen aus.

Angaben zum Energieträgermix		
	SW Lwl-Grab. (Anteil in %)	bundesweit (Anteil in %)
Kohle	56	40
Kernkraft	19	13
Erdgas	22	8
sonstige fossile Energieträger	2	0
nach den EEG geförderte Erneuerbare Energien	0	39
sonstige Erneuerbare Energien	0	0

Abbildung 13: Energieträgermix der Stadtwerke

Stellenplan	2019
Verwaltung	3
Geschäftsführer	1
KSB II Geschäftsführung	1
Bllanzbuchhalterfln)	1
Vertrieb	6
Prokuristin Vertrieb und Vertriebskauffrau	1
Leiterin Kundendienst	1
Kaufmännische(r) SB 1Kundendienst	3
Auszubildende	1
Netzbetrieb	3
Prokurist	1
Buchhalter	1
Betriebsingenieur	1
Netzabrechnung	3
KSB Energiedatenmanagement und -abrechnung	3
Netzbetrieb Strom	5
Meister Anschlusswesen Elt	1
Meister Netzführung Elt	1
Monteur Netzbetrieb Elt	3
Netzbetrieb Gas-/ Wasser-/Wärme	5
Meister Netzbetrieb Gas-/ Wasserbetrieb	1
Monteur Netzbetrieb Gas-/Wasser-/Wärme	4
Netzbetrieb Wärme	1
SG-Leiter EnergieerzeugungZ-verteilung und MSB	1
Netzdokumentation	1
TSB GIS-Qoperator	1
Summe	27

Abbildung 14: Stellenplan der Stadtwerke Ludwigslust-Grabow GmbH

d. Wirtschaftliche Lage der Stadtwerke Ludwigslust-Grabow GmbH

Ein wirtschaftliches Ziel der Stadtwerke Ludwigslust-Grabow GmbH war, dass „der Jahresgewinn des Unternehmens (...) so hoch sein (soll), dass außer den für die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.“ Auf Grund der aktuellen Zinssituation (Bundeswertpapiere mit einer Laufzeit von 10 Jahren wiesen Ende 2019 eine Eigenkapitalverzinsung von -0,25 % aus), entspricht auch ein ausgeglichenes Betriebsergebnis diesem Ziel. Im Wirtschaftsjahr 2019 wurden keine Rücklagen gebildet, sondern 131 T€ aus den Rücklagen entnommen.

Da der Jahresabschluss 2019 der Stadtwerke Mitte September 2020 noch nicht vorlag, wurden Bilanz und GuV aus den Daten des Wirtschaftsplans des Jahres 2020 der Stadtwerke entnommen bzw. fortgeschrieben.⁴ Entsprechend der Plandaten wird die Bilanzsumme der Stadtwerke steigen, wobei Investitionen für diese Entwicklung ausschlaggebend sind. Das Betriebsergebnis der Stadtwerke ist vsl. neutral. Die Stadtwerke schütten 750 T€ an die Gesellschafter aus. Zeitgleich entnehmen die Stadtwerke 131 T€ aus der Rücklagen. Vor der Entnahme und der Verrechnung des Verlustvortrags wies die GuV einen Jahresüberschuss in Höhe von 667 T€ aus.

Aktivseite		für 2019 fortgeschr.	2018
A. Anlagevermögen		25.883.374	23.038.374
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			22.970.388
entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte / ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			67.986
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			2.279.523
2. technische Anlagen und Maschinen			19.480.609
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			274.144
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			936.113
B. Umlaufvermögen		5.128.041	4.097.041
I. Vorräte			111.129
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3.411.926
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			573.986
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.000	1.486
Summe		31.013.415	27.136.901
Passivseite		für 2019 fortgeschr.	2018
A. Eigenkapital		10.006.292	10.137.292
I. Gezeichnetes Kapital			3.000.000
II. Kapitalrücklage			3.204.282
III. andere Gewinnrücklagen			3.120.830
IV. Jahresüberschuss			812.181
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		310.796	196.796
C. Sonderposten für Ertragszuschüsse		2.839.133	2.832.619
D. Rückstellungen		1.129.862	1.129.862
E. Verbindlichkeiten		16.727.331	12.840.331
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			9.304.129
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			2.185.785
3. sonstige Verbindlichkeiten			1.350.418
Summe		31.013.415 ⁴	27.136.901

Gewinn- und Verlustrechnung		2018	2019
1 Umsatzerlöse		15.068.904	18.591.000
davon Innenumsätze 2018 gilt zzgl.		3.934.507	3.506.000
3 andere aktivierte Eigenleistungen		125.360	97.000
4 sonstige betriebliche Erträge		251.861	183.000
5 Materialaufwand		9.809.089	13.413.000
Aufwendungen für Betriebsstoffe und für bezogene Waren		5.741.368	5.674.000
Aufwendungen für bezogene Leistungen		4.067.720	3.635.000
c) davon interne Verrechnung / 2018 gilt zzgl.		3.934.507	3.440.000
6 Personalaufwand		1.698.487	1.727.000
a) Löhne und Gehälter soziale Abgaben und Aufwendungen für		1.391.617	1.404.000
b) Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung		306.871	323.000
7 Abschreibungen auf Vermögensgegenstände		1.215.048	1.227.000
9 sonstige betriebliche Aufwendungen		1.300.300	1.165.000
12 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.492	7.000
14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen		186.927	247.000
15 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		354.893	384.000
16 Ergebnis nach Steuern		883.873	711.000
17 sonstige Steuern		71.693	44.000
18 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		812.181	667.000
Verrechnung mit dem Verlustvortrag		68.797	48.000
Entnahme aus den Rücklagen		105.981	-131.000
Ausschüttung an die Gemeinde		750.000	750.000

Abbildung 15: Bilanz und GuV der Stadtwerke Ludwigslust-Grabow GmbH

⁴ Die rechnerische Abweichung zwischen der Summe der Aktiv- und Passivseite der Bilanz (<1%) wurde zur besseren Lesbarkeit fiktiv ausgeglichen. Um die Berichtsfrist zum 30.09. einhalten zu können, ist es in Zukunft erforderlich, dass der Jahresabschluss des Unternehmens bis zum 01.08. des jeweiligen Jahres vorliegt.

e. Entwicklung der einzelnen Sparten

Die Stadtwerke Ludwigslust-Grabow GmbH unterhalten die sieben Sparten Strom-Vertrieb, Strom-Netzbetrieb, Gas-Vertrieb, Gas-Netzbetrieb, Wasserversorgung, Wärmeversorgung und Messstellenbetrieb Strom.

Die folgenden zwei Grafiken zeigen die Spartenverteilung der Aufwendungen bzw. Erträge im Jahr 2019.

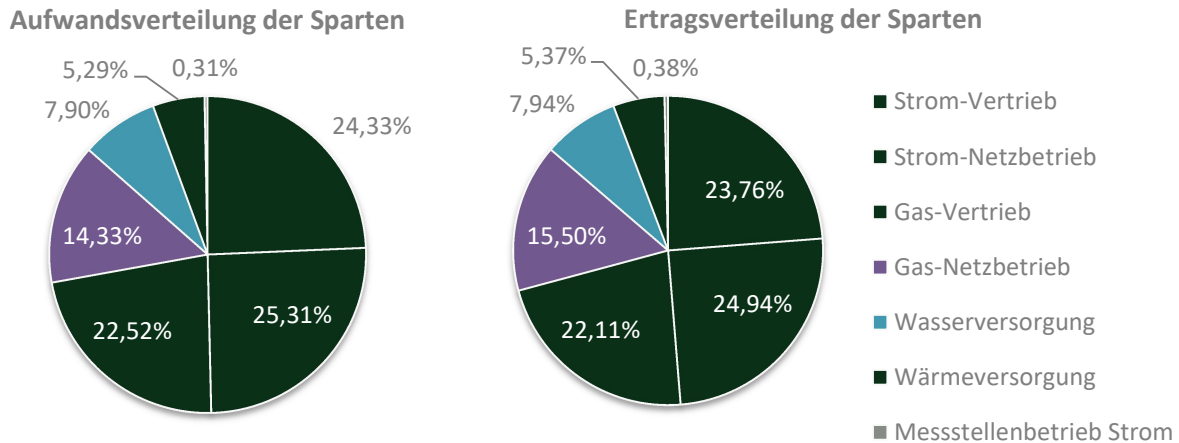


Abbildung 16: Spartenverteilung der Aufwendungen und Erträge

Deutlich ist erkennbar, dass die Sparten Strom-Vertrieb und –Netzbetrieb sowie Gas-Vertrieb und Netzbetrieb die Hauptgeschäftsfelder der Stadtwerke bilden. Insgesamt verursachen diese Sparten ca. 86,3 % der Aufwendungen und erzeugen ca. 86,5 % der Erlöse. Wobei die Sparten Strom-Vertrieb und –Netzbetrieb den größeren Anteil der Aufwendungen und Erträge verursachen (49,6 % der Aufwendungen und 48,7 % der Erträge).

Das Betriebsergebnis der einzelnen Sparten zeigt ebenfalls, dass die Sparten Strom-Vertrieb mit 57 T€, Strom-Netzbetrieb mit 101 T€, Gas-Vertrieb mit 72 T€ und Gas-Netzbetrieb mit 318 T€ die positivsten Betriebsergebnisse erzielen, wobei alle Sparten positive Betriebsergebnisse ausweisen. Im Verhältnis des Gewinns zu den Erträgen der Sparten wird deutlich, dass das Verhältnis bei der Sparte Messstellenbetrieb Strom mit 19,7 % am höchsten ist, gefolgt von der Sparte Gas-Netzbetrieb mit 10,9 %. Die Tabelle zeigt die voraussichtlichen Erträge und Aufwendungen der einzelnen Sparten für das Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr.

Strom-Vertrieb				Strom-Netzbetrieb			
	2018	2019	Differenz		2018	2019	Differenz
Erträge	4.660.358	4.486.000	- 174.358	Erträge	4.526.027	.709.000	182.973
Aufwendungen	4.633.370	4.429.000	- 204.370	Aufwendungen	4.438.532	4.608.000	169.468
Spartenergebnis	26.988	57.000	30.012	Spartenergebnis	87.495	101.000	13.505
Gas-Vertrieb				Gas-Netzbetrieb			
	2018	2019	Differenz		2018	2019	Differenz
Erträge	4.287.071	4.173.000	- 114.071	Erträge	3.218.032	2.927.000	- 291.032
Aufwendungen	105.357	4.101.000	- 4.357	Aufwendungen	2.875.597	2.609.000	- 266.597
Spartenergebnis	181.715	72.000	- 109.715	Spartenergebnis	342.435	318.000	- 24.435
Wasserversorgung				Wärmeversorgung			
	2018	2019	Differenz		2018	2019	Differenz
Erträge	1.599.139	1.498.000	- 101.139	Erträge	1.092.919	1.014.000	- 78.919
Aufwendungen	1.472.115	1.439.000	- 33.115	Aufwendungen	1.046.395	964.000	- 82.395
Spartenergebnis	127.024	59.000	- 68.024	Spartenergebnis	46.524	50.000	3.476
Messstellenbetrieb Strom							
	2018	2019	Differenz				
Erträge	67.852	71.000	3.148				
Aufwendungen	64.437	57.000	- 7.437				
Spartenergebnis	3.415	14.000	10.585				

Abbildung 17: Spartenergebnisse im Vergleich zum Vorjahr

c. Finanz- und Bilanzkennzahlen

Da die Gewinne aus der GuV an die Gemeinden abgeführt wurden und die Rücklage reduziert wurde, sinkt das Eigenkapital der Stadtwerke. Da sich gleichzeitig die Bilanzsumme erhöhte, verringert sich die **Eigenkapitalquote I** im Vergleich zum Vorjahr um 5,1 Prozentpunkte.

Auf Grund des im Vergleich zu Bilanzsumme geringer erhöhten Anlagevermögens, verringerte sich die **Anlagenintensität** um 1,5 Prozentpunkte zum Vorjahr.

In Anbetracht der Kennzahlen wird deutlich, dass das **Jahresergebnis** vor Gewinnabführung sich im Vergleich zum Vorjahr reduziert hat. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Gewinn sank im Vergleich zum Vorjahr um 145 T€.

Sowohl Gewinn als auch Aufwand sanken im Jahr 2019. Da die Gewinne stärker sanken als das Eigenkapital, sank auch die **Rentabilität** im Vergleich zum Vorjahr von 8,0% auf 6,8%.

Der **Anlagendeckungsgrad I** drückt aus, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital finanziert ist. Aus der Kennzahl wird ersichtlich, dass das Anlagevermögen zu 38,2 % durch Eigenkapital gedeckt ist. Dieser Wert sank durch die Investitionen, die größtenteils über Fremdkapital finanziert wurden.

Auch ist erkennbar, dass die **Personalaufwandsquote** (anteilige Personalaufwendungen an den Gesamtaufwendungen) gesunken ist.

Ferner wurde der **Cashflow**, also der rechnerische Zahlungsmittelüberschuss bzw. -fehlbetrag ermittelt. Er stellt den theoretischen Zu- bzw. Abfluss liquider Mittel dar. Durch den im Vergleich zum Vorjahr höheren Cashflow ist ersichtlich, dass dem Unternehmen rechnerisch mehr finanzielle Mittel zu- als abfließen.

d. Zukünftige Unternehmensentwicklung

Im Folgenden wird aus dem Wirtschaftsplan 2020 des Unternehmens zitiert:

„Für das kommende Geschäftsjahr 2020 und die folgenden Jahre erwartet das Unternehmen auf der Grundlage unserer fünfjährigen Wirtschafts- und Finanzplanung eine stabile Umsatzentwicklung und damit positive Jahresergebnisse.“

Einem Risiko aufgrund des erkennbaren Fachkräftemangels stellt sich das Unternehmen aktiv, indem es die Attraktivität des Arbeitsplatzes durch gute Arbeitsbedingungen stärkt und eigene Mitarbeiter gezielt aus- und weiterbildet und frühzeitig durch Neueinstellungen auf zu kalkulierende Personalveränderungen reagiert.“

Leistungs- und Finanzbeziehungen zu anderen Tochterunternehmen der Stadt und der Stadt

Es existierten in 2019 Kapitalentnahmen der Gemeinden Höhe von 750 T€ (davon 500 T€ durch die Stadt Ludwigslust). Darüber hinaus existierten keine relevanten gewährten Sicherheiten und Gewährleistungen, oder sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar beziehungsweise mittelbar auswirken können. Die Leistungsbeziehungen zu den Gemeinden und anderen Beteiligungen der Stadt Ludwigslust beschränken sich auf die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Andere Leistungen werden nicht erbracht.

Kennzahl	2019	2018
Eigenkapitalquote I	32,3%	37,4%
Anlagenintensität	83,4%	84,9%
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0

Kennzahl	2019	2018
Jahresergebnis (vor Gewinnabführung und Verlustvortrag)	667.000 €	812.181 €
Rentabilität	6,7%	8,0%
Anlagendeckungsgrad I	38,7%	44,0%
Personalaufwandsquote	9,5%	11,6%
Cashflow (relativ)	1.781.000 €	616.985 €

Abbildung 18: Bilanz- und Finanzkennzahlen der Stadtwerke Ludwigslust-Grabow GmbH

4. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Rahmendaten der Beteiligungsunternehmen im Vergleich zur Gemeinde	3
Abbildung 2: Grafische Darstellung der Beteiligungsbeziehungen	4
Abbildung 3: Stammkapital, Gemeindeanteile und Kapitalentnahmen/-zuführungen	4
Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Ludwigslust.....	6
Abbildung 5: Wohnungsbestand der VEWOBA	6
Abbildung 6: Leistungskennzahlen der VEWOBA	6
Abbildung 7: Bilanz und GuV der VEWOBA	7
Abbildung 8: Finanz- und Bilanzkennzahlen der VEWOBA.....	8
Abbildung 9: Leistungskennzahlen der StEL	10
Abbildung 10: MitarbeiterInnen der StEL.....	10
Abbildung 11: Bilanz und GuV der StEL	11
Abbildung 12: Finanz- und Bilanzkennzahlen der StEL.....	12
Abbildung 13: Energieträgermix der Stadtwerke	14
Abbildung 14: Stellenplan der Stadtwerke Ludwigslust-Grabow GmbH.....	14
Abbildung 15: Bilanz und GuV der Stadtwerke Ludwigslust-Grabow GmbH	15
Abbildung 16: Spartenverteilung der Aufwendungen und Erträge.....	16
Abbildung 17: Spartenergebnisse im Vergleich zum Vorjahr	16
Abbildung 18: Bilanz- und Finanzkennzahlen der Stadtwerke Ludwigslust-Grabow GmbH	17

5. Glossar

Eigenkapitalquote

Gibt Auskunft über Höhe des Eigenkapitals am Gesamtkapital.

Berechnung:

$$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Anlagendeckungsgrad 1

Gibt Auskunft über den Anteil des Anlagevermögens der durch Eigenkapital gedeckt ist.

Berechnung:

$$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Liquidität 1

Gibt Auskunft über den Anteil der kurzfristigen Schulden der durch kurzfristige liquide Mittel gedeckt ist.

Berechnung:

$$\frac{\text{liquide Mittel (Bank + Kasse)}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}} \times 100$$

Personalaufwandsquote

Zeigt den Anteil der Personalaufwendungen an den gesamten Aufwendungen an.

Berechnung:

$$\frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{Summe aller Aufwendungen}} \times 100$$